



Freuen sich über die Geldspende des Hanseatischen Ingenieurs Club. Die Pro-Vita-Manager Carolina Wiegers, Janina Hennig, Max Schumann, Simon Willms und Hendrik Brosche (von links).

Ingenieurs Club spendet für Studenten

Es gibt sie erst seit neun Monaten und in dieser relativ kurzen Zeit haben sie zahlreiche soziale Projekte auf die Beine gestellt. Gemeint ist die Initiative „Studenten Pro Vita“ der Nordakademie in Elmshorn, bei der sich rund 30 Studierende der Hochschule sozial engagieren.

Da für gemeinnützige Aktionen nicht nur persönlicher Einsatz, sondern auch Geld benötigt wird, hat der Präsident des Hanseatischen Ingenieurs Club e.V. Hamburg (HIC), Dip.-Ing. Otto Klatte, als Anerkennung der Initiative, einen Scheck über 1.000 Euro an die Vorsitzende von Pro Vita, Janina Hennig und ihre Stellvertreterin Carolina Wiegers in der NORDAKADEMIE überreicht.

Bereits vor einigen Wochen veranstaltete der Hanseatische Ingenieurs Club sein Jahresforum mit 100 prominenten Gästen zum Thema „Technik – Fluch und Segen – Brauchen wir ei-

nen Technik-Codex?“ in der Nordakademie. Für den Betrag sollen u.a. Deutschbücher für Flüchtlingskinder angeschafft werden, die ohne Eltern nach Deutschland gekommen sind und zurzeit im Kinderschutzhaus Elmshorn eine vorübergehende Bleibe gefunden haben. Die Idee, projektorientiert gemeinnützige Aktionen zu unterstützen, kam der BWL-Studentin Hennig bei ihrem Auslandssemester an der kalifornischen San Diego State University: „Ich habe dort Vorlesungen im Fach Soziologie besucht und dabei einiges über die soziale Situation vieler Menschen in den USA erfahren. Und da es bei uns auch Leute gibt, die Hilfe brauchen, ist mir der Gedanke gekommen, eine Initiative für soziales Engagement an der Nordakademie zu gründen.“ Schnell fand Hennig in Carolina Wiegers, die ebenfalls BWL im sechsten Semester studiert, eine Verbündete. **NW**